

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Christine Ostrowski und der Fraktion der PDS – Drucksache 14/2648 –

Zuwendungen des Bundes

Der Bund der Steuerzahler stellte in seiner Studie „Zuwendungen des Bundes 1999 – das ungenutzte Einsparpotential“ u. a. fest, dass sich die Zuwendungen für das Jahr 1999 auf 34,6 Mrd. DM belaufen. Der Bundesrechnungshof und die Landesrechnungshöfe schlagen die Vorlage von Zuwendungsberichten vor.

1. Wie definiert die Bundesregierung den Begriff „Zuwendung“ (im Unterschied zu Subventionen, finanziellen Aufwendungen für allgemeine Staatsausgaben, Zuweisungen, Zuschüssen und Kapitalaufstockungen bei Bundesunternehmen sowie Bundesbürgschaften)?

Die Grundlagen des Zuwendungsrechts sind in den §§ 23 und 44 der Bundeshaushaltsordnung (BHO) geregelt. Zuwendungen sind danach Geldleistungen an Stellen außerhalb der Bundesverwaltung zur Erfüllung bestimmter Zwecke; wesentliches Merkmal der Zuwendung ist weiter, dass der Empfänger keinen Rechtsanspruch auf Leistung hat. Der Begriff der Subvention im Sinne des § 12 Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (StWG) umfasst demgegenüber sowohl Geldleistungen als auch steuerliche Vergünstigungen, bezieht sich aber ausschließlich auf die Förderung der Wirtschaft und sonstige Hilfen, die in wichtigen Bereichen des volkswirtschaftlichen Marktprozesses bestimmte Güter und Leistungen für private Haushalte verbilligen und gleichzeitig mittelbar dem Wirtschaftsgeschehen zugerechnet werden können. Finanzielle Aufwendungen für allgemeine Staatsaufgaben unterscheiden sich von Zuwendungen dadurch, dass solche Ausgaben Behördenzwecken dienen – wie z. B. die Vergütung des Personals – und nicht an Stellen außerhalb der Bundesverwaltung gezahlt werden.

Bei den Begriffen „Zuweisungen“ und „Zuschüssen“ handelt es sich um haushaltssystematische Abgrenzungen für Zwecke der Finanzstatistik: Während

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 25. Februar 2000 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Zuweisungen definiert sind als Zahlungen innerhalb des öffentlichen Bereichs (z. B. zwischen Gebietskörperschaften wie im Fall der Bundesergänzungszuweisungen an bestimmte Länder), bezeichnet der Begriff des Zuschusses hier eine Zahlung aus einem öffentlichen Haushalt an Empfänger außerhalb des öffentlichen Bereichs. Kapitalaufstockungen bei Bundesunternehmen unterliegen ausschließlich dem privaten Gesellschaftsrecht; für die Anwendung des Zuwendungsrechts ist hier kein Raum, weil es sich bei den Regelungen des privaten Gesellschaftsrechts über Kapitalausstattungen und -erhöhungen um abschließendes Spezialrecht handelt. Bei Bürgschaften erhält der Begünstigte keine Geldleistungen; außerdem bestehen auch hier abschließende Spezialvorschriften in Form des Artikels 115 GG und des § 39 der Bundeshaushaltsordnung sowie der dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

2. In welchen Einzelplänen waren 1999 und sind im Bundeshaushalt 2000 Zuwendungen ausgewiesen?
3. In welcher Höhe weisen die Einzelpläne nach Frage 2 Zuwendungen aus?

Wegen des engen sachlichen Zusammenhangs und aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die beiden vorstehenden Fragen gemeinsam beantwortet. In den in der Tabelle aufgeführten Einzelplänen waren 1999 und sind 2000 Zuwendungen wie folgt enthalten:

Einzelplan	Ist 1999 – in TDM –	Soll 2000 – in TDM –
01 Bundespräsident und Bundespräsidialamt	6 570	6 275
02 Deutscher Bundestag	146 887	150 021
03 Bundesrat	278	350
04 Bundeskanzler und Bundeskanzleramt	1 767 370	1 700 579
05 Auswärtiges Amt	1 414 958	1 319 318
06 BM des Innern	796 872	781 564
07 BM der Justiz	9 438	10 268
08 BM der Finanzen	1 006 728	1 271 207
09 BM für Wirtschaft und Technologie	11 772 781	11 225 288
10 BM für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	78 207	78 634
11 Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung	226 627	329 696
12 BM für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen	7 105 809	8 244 912
14 BM der Verteidigung	236 042	241 753
15 BM für Gesundheit	211 562	209 935
16 BM für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	223 606	249 685
17 BM für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	581 782	598 483
23 BM für wirtschaftliche Zusammenarbeit	1 467 786	1 400 529
30 BM für Bildung und Forschung	10 967 936	11 521 272
60 Allgemeine Finanzverwaltung	721 519	697 520
Zuwendungen insgesamt	38 742 758	40 037 289

Aus der vorbestehenden Zusammenstellung ergeben sich für 1999 Zuwendungen des Bundes von insgesamt 38,7 Mrd. DM, der Bund der Steuerzahler (BdSt) hat in seiner Studie die Bundeszuwendungen für 1999 auf insgesamt 34,6 Mrd. DM beziffert.

Die Differenz von 4,1 Mrd. DM beruht im Wesentlichen auf unterschiedlichen Abgrenzungen: So sieht der BdSt die Ausgaben für die bilaterale finanzielle und technische Zusammenarbeit (3,5 Mrd. DM) als Zuwendung an, das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hingegen nicht. Bei den Hilfen für den Steinkohlenbergbau (8,3 Mrd. DM) ist umgekehrt: Nach BMF-Auffassung handelt es sich um Zuwendungen; in der Auflistung des BdSt sind sie nicht enthalten.

4. Wie teilen sich die Zuwendungen in den Einzelplänen auf nach

- Zuschüssen,
- Darlehen,
- Schuldendiensthilfen,

für welche Zwecke wurden sie jeweils gewährt?

Die Zuwendungen teilen sich auf die in der Antwort zu den Fragen 2 und 3 aufgeführten Einzelplänen wie folgt auf (in TDM):

Epl.	Zuschüsse		Darlehen		Schuldendiensthilfen		sonst. Zuwendungen	
	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000
01	–	–	–	–	–	–	6 570	6 275
02	136 914	139 042	–	–	–	–	9 973	10 979
03	–	–	–	–	–	–	278	350
04	1 727 284	1 655 533	–	–	–	–	40 086	45 046
05	1 414 958	1 319 318	–	–	–	–	–	–
06	737 956	737 366	–	–	15 363	8 830	43 553	35 368
07	9 438	10 268	–	–	–	–	–	–
08	955 528	1 213 930	–	–	–	–	51 200	57 277
09	11 772 781	11 225 288	–	–	–	–	–	–
10	78 207	78 634	–	–	–	–	–	–
11	804	710	–	5 000	–	–	225 823	323 986
12	5 972 862	5 938 896	1 132 782	2 305 300	165	716	–	–
14	236 042	241 753	–	–	–	–	–	–
15	–	–	–	–	–	–	211 562	209 935
16	223 606	249 685	–	–	–	–	–	–
17	581 782	598 483	–	–	–	–	–	–
23	1 467 786	1 400 529	–	–	–	–	–	–
30	10 526 217	11 059 552	–	–	–	–	441 719	461 720
60	721 519	697 520	–	–	–	–	–	–
Zus.	36 563 684	36 566 507	1 132 782	2 310 300	15 528	9 546	1 030 764	1 150 936

Die Zwecke, für welche die oben genannten Zuwendungen gewährt wurden, sind im Hinblick auf den Umfang der Darstellung in der als Anlage beigefügten Übersicht dargestellt.

5. Welche grundlegenden Kriterien sind Voraussetzung zur Gewährung von Zuwendungen und wie wird deren sach- und kriteriengerechte Verwendung geprüft?

Für die Veranschlagung und Gewährung von Zuwendungen ist grundlegende Voraussetzung, dass der Bund an der Erfüllung des Zuwendungszwecks ein erhebliches Interesse hat, das ohne die Zuwendungen nicht oder nicht im notwendigen Umfang befriedigt werden kann (§§ 23 und 44 BHO). Bei der Prüfung des erheblichen Bundesinteresses ist insbesondere die Finanzierungszuständigkeit des Bundes zu berücksichtigen. Die Kriterien der Zuwendungsvergabe werden darüber hinaus durch die Zweckbestimmung des jeweils vom Haushaltsgesetzgebers bewilligten Haushaltstitels und durch Förderrichtlinien der einzelnen Programme bestimmt. Die Verwendung von Zuwendungen wird durch Verwendungsnachweise und Erhebungen vor Ort von den mittelbewilligenden Ressorts und vom Bundesrechnungshof geprüft.

6. In welchen Abständen wird geprüft, ob die Voraussetzungen für erteilte Zuwendungen noch gegeben sind?

Bei Projektförderung ist innerhalb von sechs Monaten nach Erfüllung des Zuwendungszwecks ein Verwendungsnachweis vorzulegen. Dauert ein Projekt mehrere Haushaltsjahre, ist innerhalb von 4 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres außerdem ein Zwischennachweis vorzulegen. Im Sachbericht, der Teil des Nachweises ist, ist die Verwendung der Zuwendung im Einzelnen darzustellen. Der Verwendungsnachweis bildet die Grundlage der Verwendungsnachweisprüfung. Bei der institutionellen Förderung wird neben der Verwendungsnachweisprüfung im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanverhandlung das Fortbestehen des besonderen Bundesinteresses an der Förderung geprüft. Wie bereits in der Antwort zu Frage 5 erwähnt, finden daneben örtliche Prüfungen in ausgewählten Fällen statt.

Soweit im Einzelfall Verpflichtungen des Zuwendungsempfängers auch nach Ablauf des Bewilligungszeitraums fortbestehen, hat er die relevanten Tatsachen zu melden. Weitere Erkenntnisse erhält der Zuwendungsgeber durch die fortlaufende und abschließende Erfolgskontrolle sowie die Ergebnisse von Prüfungen durch den Bundesrechnungshof, die dieser zu den von ihm bestimmten Zeiten durchführen kann.

7. Wer nimmt diese Prüfung vor?

Die Prüfung ist regelmäßig Aufgabe der Bewilligungsbehörde. Die Verwendungsnachweisprüfung kann auch auf eine andere Behörde übertragen werden. Im Übrigen bestehen gemäß der §§ 91 und 100 BHO Prüfungsrechte des Bundesrechnungshofes und seiner Prüfungsämter.

8. In welchen Fällen wurde und wird von der Bundesregierung oder der entsprechenden Bewilligungsbehörde eine Rückforderung von Zuwendungen geltend gemacht?

Die Rückforderung von Zuwendungen richtet sich nach den §§ 48 und 49 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG). Hiernach ist in Verbindung mit den Verwaltungsvorschriften zu § 44 BHO ein Bewilligungsbescheid regelmäßig zurückzunehmen bzw. zu widerrufen und die Zuwendung zurückzufordern, wenn die Zuwendung durch falsche Angaben erwirkt wurde oder die Zuwendung bzw. mit ihr beschaffte Gegenstände nicht (mehr) zweckentsprechend verwendet werden.

Ein Widerruf kann auch erfolgen, wenn ein Widerrufsvorbehalt besteht oder Auflagen nicht beachtet werden. Ob ein Widerruf in diesen Fällen erfolgt, ist in umfassender Abwägung aller ermessensrelevanten Faktoren zu entscheiden.

Ein Widerruf ist auch zulässig, wenn eine Zuwendung nicht alsbald nach der Auszahlung zweckentsprechend verwendet wird. In diesem Fall kann eine Ermessensabwägung unter Berücksichtigung des Verhältnismäßigkeitsprinzips zu einem Verzicht auf einen Widerruf führen und stattdessen die Erhebung von Zinsen ab Auszahlung in Höhe von 3 % über dem Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank (§ 49a Abs. 4 VwVfG) in Betracht kommen. Zinsen in gleicher Höhe sind auch regelmäßig zu erheben, wenn ein Bewilligungsbescheid zurückgenommen oder widerrufen wird (§ 49 Abs. 3 VwVfG).

9. Welcher Anteil der Zuwendungen entfällt in den Einzelplänen auf Projektförderung, welcher Anteil auf institutionelle Förderung?

Die Gesamtzusammenfassungen je Einzelplan verteilen sich auf die Bereiche Projektförderung und institutionelle Förderung (Zahlenangaben in TDM) wie folgt:

Einzelplan- kurzbezeichnung	Projektförderung		institutionelle Förderung	
	1999	2000	1999	2000
01 BPräs	6 570	6 275	–	–
02 BT	16 795	14 790	130 092	135 231
03 BR	–	–	278	350
04 BK	525 758	434 778	1 241 612	1 265 801
05 AA	1 025 392	951 238	389 566	368 080
06 BMI	491 560	505 255	305 312	276 309
07 BMJ	497	513	8 941	9 755
08 BMF	–	–	1 006 728	1 271 207
09 BMWi	11 185 110	10 660 848	587 671	564 440
10 BML	2 534	2 295	75 673	76 339
11 BMA	216 808	319 883	9 819	9 813
12 BMV	7 099 360	8 238 338	6 449	6 574
14 BMVg	–	–	236 042	241 753
15 BMG	159 279	156 410	52 283	53 525
16 BMU	210 191	236 341	13 415	13 344
17 BMFSFJ	514 584	539 785	67 198	58 698
23 BMZ	1 182 212	1 101 751	285 574	298 778
30 BMBF	5 489 685	5 911 402	5 478 251	5 609 870
60 Allg. FinVerw.	721 519	697 520	–	–
Zusammen	28 847 854	29 777 422	9 894 904	10 259 867

10. Wie weit ist der Ermessensspielraum der Bewilligungsbehörden bei Zuwendungen geregelt oder sind nur genau definierte Projekte bzw. Institutionen zuwendungsberechtigt?

Grundlage für eine Zuwendungsgewährung ist der gesetzlich festgestellte Haushaltsplan. Der im Haushaltsplan festgelegte Zweck ist für die Bewilligungsbehörde verbindlich. Bei institutioneller Förderung werden die Empfänger in der Zweckbestimmung oder in den Erläuterungen des jeweiligen Haushaltstitels genannt. Bei Projektförderungen wird der im Haushaltsplan bestimmte Zweck regelmäßig durch Förderrichtlinien präzisiert, die die zuständige oberste Bundesbehörde im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen und nach Anhörung des Bundesrechnungshofs erlässt.

Innerhalb des aufgezeigten Rahmens entscheidet die Bewilligungsbehörde grundsätzlich nach pflichtgemäßem Ermessen über die Gewährung einer Zuwendung.

11. Wie steht die Bundesregierung zu Überlegungen des Bundes der Steuerzahler, einen Gesamtbetrag als Obergrenze von Zuwendungen für jedes Bundesministerium jährlich neu zu bestimmen?

Im Rahmen der jährlichen Haushaltsaufstellung werden die Mittel für Zuwendungen nach Feststellung des Bedarfs in die jeweiligen Einzelpläne eingestellt und damit ohnehin betragsmäßig begrenzt. Die vom Bund der Steuerzahler offenbar vorgeschlagene Pauschalisierung von Zuwendungsbeträgen könnte die erforderliche Prioritätensetzung nicht hinreichend gewährleisten.

12. Wie steht die Bundesregierung zu Überlegungen des Bundes der Steuerzahler, über die betreffenden Ressorts, die Zuwendungen jährlich um einen festzulegenden Prozentsatz zu kürzen?

Vor dem Hintergrund, dass Zuwendungen ein Mittel der Politikgestaltung sind, empfehlen sich weniger – wie vom Bund der Steuerzahler gefordert – flächendeckende prozentuale Kürzungen, sondern eher selektive Entscheidungen über Art und Umfang von Zuwendungen für einzelne Politikbereiche. Nur so kann auch berücksichtigt werden, dass viele Zuwendungsempfänger unter Einsatz eigener Mittel wichtige gesellschaftliche Funktionen erfüllen, die anderenfalls der Staat allein bewältigen und finanzieren müsste.

13. Welche Maßnahmen leitet die Bundesregierung ein, um einer „Verwiegung“ von Zuwendungen zu begegnen?

Im Rahmen der jährlichen Haushaltsaufstellung werden die Zuwendungen laufend überprüft. Im Übrigen hat die Bundesregierung im „Zukunftsprogramm 2000“ Reduzierungen bei den Zuwendungen des Bundes in erheblichem Umfang vorgesehen. So werden allein im Haushaltsjahr 2000 rund 3 Mrd. DM gegenüber dem bisherigen Finanzplan eingespart.

Anlage zu Frage 4

Einzelplanweise Zusammenstellung der Verwendungszwecke für Zuwendungen des Bundes

Maßnahme/Zweck	1999 (Ist)		2000 (Soll)	
	Projekt- förderung	institutionelle Förderung	Projekt- förderung	institutionelle Förderung
Epl. 01 – BPräs				
Ehrengaben u. ä.	3 170	–	3 175	–
Künstlerhilfe	3 400	–	3 100	–
Epl. 02 – BT				
Geldleistungen an die Fraktionen	–	128 987	–	130 782
Technikfolgen-Abschätzung	3 434	–	4 000	–
Aufbereitung von Archivalien	4 169	–	4 260	–
Deutsch-amerikanischer Jugendaust.	5 868	–	6 530	–
Sonstige	3 324	4 105	–	4 449
Epl. 03 – BR				350
Beiträge an internat. Organisationen	–	278	–	–
Epl. 04 – BK				
Informationspolitische Maßnahmen	973	–	809	–
Besucherprogramm	7 931	–	8 133	–
Stiftung Wissenschaft und Politik	–	14 690	–	15 458
Informationspolitische Einrichtungen	–	16 492	–	20 646
Allgemeine kulturelle Angelegenheiten (insbesondere Kulturstiftung der Länder, sorbisches Volk, Denkmalschutz, Kulturdenkmäler, Völklinger Hütte, Sinti und Roma)	123 164	–	95 578	2 597
Aufbauprogramm neuen Länder	90 000	–	60 000	–
Blaue Liste – Einrichtungen	–	26 006	–	23 333
Kulturelle Einrichtungen und Aufgaben im Inland (insbesondere Kunst- u. Ausstel- lungshalle, Haus der Geschichte, Deutsches Historisches Museum, Stiftung Weimarer Klassik, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten)	67 182	181 641	62 482	166 331
Stiftung Preußischer Kulturbesitz	–	258 801	–	294 622
Die Deutsche Bibliothek	–	70 466	–	67 554
Förderung deut. Künstler im Ausland	–	2 540	215	6 030
Pflege des Geschichtsbewusstseins (insbe- sondere Einrichtungen zur Erinnerung an bedeutende Politiker, Gedenkstätten)	2 358	33 263	11 028	33 033
Förderung nach § 96 BVFG	17 818	29 686	15 533	27 960
Leistungen an Berlin und Bonn	188 641	–	170 000	–
Auslandsrundfunk (Deutsche Welle, ROC GmbH)	27 691	608 027	11 000	606 237

Maßnahme/Zweck	1999 (Ist)		2000 (Soll)	
	Projekt- förderung	institutionelle Förderung	Projekt- förderung	institutionelle Förderung
Epl. 05 – AA				
Zuweisung an die Länder bei Einrichtungen der Blauen Liste, DÜI	–	5 503	–	5 503
Zuwendungen an den Volksbund Deutsche Kriegsgräber	8 787	–	7 300	–
Zuschüsse zu Vorhaben der Förderung des Europäischen Gedankens	905	545	693	540
Hilfe für Deutsche im Ausland	2 201	–	2 741	–
Humanitäre Hilfe	116 782	–	58 000	–
Demokratisierungs- und Ausstattungshilfe	34 638	–	31 200	–
Beitrag zum deutsch-tschechischen Zukunftsfonds	40 011	–	40 012	–
Sonstige Leistungen an Organisationen u. Einrichtungen im internat. Bereich	34 722	–	30 865	–
Unterstützung von Maßnahmen zur Krisenprävention, Friedenserhaltung und Konfliktbewältigung	36 458	–	38 050	–
Abrüstungszusammenarbeit	15 868	–	15 000	–
Deutsche Beteiligung an Polizeieinsätzen	10 050	–	11 000	–
Einrichtungen zur Pflege der Auslandsbeziehungen	2 721	8 050	2 980	3 687
Sonstige im Kapitel 02	2 180	–	5 799	–
Stipendien/Austauschmaßnahmen	173 079	–	166 582	–
Bezieh. zw. Wissenschaft/Hochschulen	82 334	–	77 520	–
Programmarbeit	76 235	–	77 375	–
Förderung der dt. Sprache	51 227	–	54 475	–
Förderung gesellsch. Gruppen/Einricht.	40 741	–	42 695	–
Sonstige Maßn. (Projektförderung)	3 116	–	3 100	–
intern. Förd. Ausbildung schul. Bereich	17 126	–	16 558	–
Aufwend. f. Fachberater f. Deutsch	12 035	–	12 668	–
Vergütungen u. Löhne für Ortslehrkräfte	–	–	1 020	–
Personalkosten Fachberater f. Deutsch	1 157	–	1 105	–
Aufwendungen f. Auslandslehrkräfte	263 019	–	254 500	–
Zuwend. an Schulen im Ausland	–	73 792	–	70 215
Zuschuss für Pädag. Austauschdienst	–	1 063	–	919
Goethe-Institut/Betrieb	–	236 233	–	222 573
Sonst. institut. geförderte Z-Empfänger	–	58 002	–	58 603
Investitionen – Goethe-Institut	–	4 800	–	4 560
Investitionen – Sonstige Empfänger	–	1 558	–	1 480

Maßnahme/Zweck	1999 (Ist)		2000 (Soll)	
	Projekt- förderung	institutionelle Förderung	Projekt- förderung	institutionelle Förderung
Epl. 06 – BMI				
Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur	3 899	–	5 834	–
Gesellschaftspolitische und demokratische Bildungsarbeit	–	191 183	–	167 769
Stiftung „Die Mitarbeit“	1 016	–	1 022	–
Ev. Kirchentag/Katholikentag	1 200	–	926	–
Gemeinsame Kommission zur Erfor- schung der jüngeren Deutsch-russischen Geschichte	485	–	1 200	–
Untersuchung zur Förderung der inneren Einheit Deutschlands	938	–	800	–
Forschungsinstitut für öffentliche Verwal- tung bei der Hochschule für Verwaltungs- wissenschaften in Speyer	–	1 846	–	1 876
Förderung der jüdischen Gemeinschaft und christlich-jüdischer Zusammenarbeit u. a. Zentralrat der Juden, Hochschule für jüdische Studien, Leo-Baeck-Institut	4 813	470	3 785	444
Sicherung und Betreuung der Friedhöfe der ehem. jüdischen Gemeinden in der Bundes- republik Deutschland	5 240	–	5 300	–
Maßn. zur Integration von Ausländern	–	–	1 000	–
Reintegration and Emigration Programme for Asylum-Seekers in Germany (REAG) ohne Beitrag an die intern. Organisation für Wanderung (IOM)	–	–	14 253	–
Förderung der Rückkehr und Reintegration von ausländischen Flüchtlingen unter be- sonderer Berücksichtigung von Erkennt- nissen über Fluchtursachen	9 550	–	18 000	–
Unterstützung der Grenzschutzbehörden der mittel- und osteurop. Staaten	3 069	–	5 000	–
Sportförderung	236 486		279 444	
Förderung der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig	900	16 251	1 000	15 112
Handbuch der intern. Rechts- u. Verwal- tungssprache	205	361	205	361
Entwicklung und Lieferung von autom. Sprengstoffdetektionssystemen	2 181	–	7 490	–
Ausbildung der Bevölkerung in erster Hilfe sowie Aus- und Fortbildung von Pflege- hilfskräften	18 936	–	6 563	–
Bundesvereinigung der Helfer und Förde- rer des THW e.V. Projektförderung der THW-Jugend	977	190	977	398
Politische Bildungsarbeit	22 436	–	21 315	–

Maßnahme/Zweck	1999 (Ist)		2000 (Soll)	
	Projekt- förderung	institutionelle Förderung	Projekt- förderung	institutionelle Förderung
Unterstützung von Maßnahmen der Vertriebenen zur Förderung des friedlichen Miteinanders	1 661	797	1 806	934
Heimkehrerstiftung	–	23 000	–	22 000
Integration von Spätaussiedlern	37 946	3 283	42 500	2 500
Friedlandhilfe	2 900	–	3 000	–
Allgem. Hilfen u. Schaffung v. Lebensgrundlagen für deutsche Minderheiten	109 032	325	73 675	325
Suchdienste		67 611		64 690
Zinsverbilligungen f. Einrichtungsdarlehen an Aus- und Übersiedler	25 690	–	10 160	–
Epl. 07 – BMJ				
Deutsche Richterakademie	–	2 649	–	2 910
Kriminologische Zentralstelle e.V.	–	623	–	650
Zuschüsse zu überregionalen Förderungsmaßnahmen (Deutsche Bewährungshilfe e.V.)	147	–	173	–
Deutsche Stiftung für übernationale rechtliche Zusammenarbeit e.V.	–	4 784	–	5 285
Institut für Ostrecht München e.V.	–	713	–	732
Deutsche Sektion der Internationalen Juristen-Kommission	–	88	–	90
Gesellschaft f. Rechtsvergleichung e.V.	–	48	–	48
Deutsches Forum f. Kriminalprävention	–	36	–	40
Stiftung „Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht“	50	–	40	–
Servicebüro der Deutschen Bewährungshilfe e.V. in Köln für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung	300	–	300	–
Epl. 08 – BMF				
Wirtschaftsforschung	–	51 200	–	57 277
VK Service Gesellschaft für Vermögenszuordnung und Kommunalisierung	–	23 699	–	24 266
Finanzierung der Nachfolgeeinrichtungen der Treuhandanstalt	–	931 829	–	1 189 664

Maßnahme/Zweck	1999 (Ist)		2000 (Soll)	
	Projekt- förderung	institutionelle Förderung	Projekt- förderung	institutionelle Förderung
Epl. 09 – BMWi				
Steinkohlenbergbau	8 288 703	–	7 986 031	–
Energieforschung	268 637	–	280 000	–
Rationelle Energieverwendung	42 393	–	217 000	–
Forschung, Entwicklung, Innovation	847 320	18 287	832 000	15 390
Gewerbeförderung Mittelstand	1 164 518	2 804	723 909	2 641
Verbraucherförderung	19 120	10 972	19 871	11 809
Außenwirtschaft	62 489	–	69 500	–
Luftfahrtförderung	101 470	–	173 200	–
Werftindustrie	261 426	–	260 000	–
Wismut GmbH	–	515 000	–	495 000
Beratungshilfe MOE/GUS	59 239	–	–	–
Fremdenverkehr	4 518	40 808	6 837	39 600
Expo	49 200	–	122 000	–
Absatz Ostprodukte	17 599	–	20 000	–
Sonstige	478	–	500	–
Epl. 10 – BML				
Untersuchung u. Forschung im Agrarbereich	2 534	75 673	2 295	76 339
Epl. 11 – BMA				
Zentrale Einrichtungen	800	–	950	–
Soziale Eingliederung Behinderter	–	804	–	710
Aus- und Fortbildung von Fachpersonal in medizinischen Reha-Einrichtungen	3 721	–	5 00	–
Errichtung, Erweiterung und Modernisierung von Reha-Einrichtungen	51 841	–	64 400	–
Forschungsgesellschaft für Arbeitsphysiologie und Arbeitsschutz	25	7 066	150	7 156
Kuratorium „Aktion Sicheres Haus“	17	112	20	110
Dokumentation Ausländerpolitik	984	–	1 200	–
Ausländersozialberatung	34 116	–	36 00	–
Förderung d. Integration v. Ausländern	50 869	1 837	55 163	1 837
Förderung von Maßnahmen zusätzlicher Wege in der Arbeitsmarktpolitik	74 435	–	57 000	–
Förderung von innovativen Maßnahmen in der Arbeitsmarktpolitik	–	–	100 000	–

Maßnahme/Zweck	1999 (Ist)		2000 (Soll)	
	Projekt- förderung	institutionelle Förderung	Projekt- förderung	institutionelle Förderung
Epl. 12 – BMV				
Zuwendungen an die Osthannoversche Eisenbahnen AG, Celle	844	–	750	–
Finanzbeitrag an die Seeschifffahrt	4 997	–	5 000	–
Beihilfen f. Schiffsjungenheime und Schifferkinderheime d. Binnenschifffahrt	100	–	100	–
Beihilfen zur Ausbildungsförderung in der Binnenschifffahrt	489	–	3 000	–
Aufklärungs- u. Erziehungsmaßnahmen zur Bekämpfung der Verkehrsunfälle	25 986	–	22 000	–
Abwrackfonds für die Binnenschifffahrt zur Gewährung von Abwrackprämien	19 626	–	–	–
Umstrukturierungshilfe Binnenschifffahrt	6 841	–	–	–
Studiengesellschaft für den kombinierten Verkehr e.V. Frankfurt (Main)	–	346	–	344
Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft u. Zentrale Informationsstelle für Verkehr	–	470	–	466
Deutsche Gesellschaft für Ortung und Navigation	40	–	40	–
Planungsgesellschaft Transrapid	11 980	–	9 000	–
Darlehen f. Invest. in den Fahrweg der Magnetschnellbahn Berlin–Hamburg	25 929	–	990 800	–
Darl. an private Unternehmen für Investitionen zur Förderung von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs	8 837	–	–	–
Baukostenzuschüsse an private Unternehmen f. Invest. z. Förd. v. Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs	35 348	–	–	–
Zuschuss an den Deutschen Aero-Club	1 037	–	1 168	–
Zuschuss an das Institut für Luft- und Weltraumrecht der Universität Köln	100	–	100	–
Zuschuss an die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen e.V.	50	–	50	–
Darl. für Investitionen in die Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes	1 097 030	–	1 312 500	–
Baukostenzuschüsse für Investitionen in die Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes	3 786 575	–	1 750 000	–
Beitrag des Bundes an die DB AG zur Nachholung von Investitionen in das Sachanlagevermögen im Bereich der ehemaligen Deutschen Reichsbahn	1 744 749	–	3 632 500	–
Maßnahmen zur Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes	1 357	–	100 000	–

Maßnahme/Zweck	1999 (Ist)		2000 (Soll)	
	Projekt- förderung	institutionelle Förderung	Projekt- förderung	institutionelle Förderung
Förderung von Forschungseinrichtungen auf den Gebieten der Raumordnung, des Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesens sowie des Städtebaues	–	5 633	–	5 764
Experimenteller Wohnungs- und Städtebau	7 484	–	8 030	–
Förderung der Bauforschung und technischer Entwicklungen, insbesondere auf dem Gebiet des Wohnungsbaues	2 300	–	2 300	–
Entwicklungsmaßnahme „Hauptstadt Berlin – Parlaments- u. Regierungsviertel“	27 712	–	90 000	–
Entwicklungsmaßnahme „Bonn – Parlaments- und Regierungsviertel“	11 285	–	1 000	–
Ausgleichsmaßnahmen für die Region Bonn wegen des Verlustes von Parlaments- und Regierungsfunktionen	278 884	–	310 000	–
Epl. 14 – BMVg				
Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr	–	26 337	–	26 841
Gesellschaft zur Entsorgung von chemischen Kampfstoffen und Rüstungsaltslasten mbH (GEKA mbH)	–	11 994	–	12 000
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.	–	58 000	–	58 000
Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	–	55 692	–	56 200
Forschungsgesellschaft für angewandte Naturwissenschaften e.V.	–	45 969	–	48 300
Deutsch-französisches Forschungsinstitut St. Louis	–	38 050	–	40 412
Epl. 15 – BMG				
Forschungseinricht. der Blauen Liste	–	44 745	–	45 619
Gesundheitsforsch. einschl. Modelle	28 849	6 390	31 458	6 758
Pflegemodelle	70 357	–	61 000	–
Maßnahmen zur Krebsbekämpfung	8 154	–	8 800	–
Maßnahmen auf dem Gebiet des Drogen- u. Suchtmittelmissbrauchs	22 549	1 148	26 102	1 148
Ausgaben für die AIDS-Bekämpfung	20 874	–	21 050	–
Gesundheitliche Aufklärung	8 496	–	8 000	–

Maßnahme/Zweck	1999 (Ist)		2000 (Soll)	
	Projekt- förderung	institutionelle Förderung	Projekt- förderung	institutionelle Förderung
Epl. 16 – BMU				
Medizinisches Institut für Umwelthygiene	–	9 015	–	8 914
Deutscher Naturschutzring	–	475	–	475
Deutscher Rat für Landespflege	–	355	–	372
Verein deutscher Ingenieure	–	3 054	–	3 054
Deutscher Arbeitsring für Lärm- bekämpfung	–	164	–	168
Bund Heimat und Umwelt	–	352	–	361
Umweltforschung	43 050	–	45 540	–
Projekte von Verbänden und sonstigen Vereinigungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes	9 008	–	9 157	–
Umweltschutzpilotprojekte – Inland	25 700	–	40 000	–
Umweltschutzpilotprojekte – Ausland	4 830	–	12 000	–
Naturschutzforschung	9 220	–	11 600	–
Projekte von Vereinigungen auf dem Gebiet des Naturschutzes	803	–	986	–
Naturschutzgroßprojekte	42 800	–	40 000	–
Erprobungs- u. Entwicklungsvorhaben	14 200	–	13 000	–
Untersuchungen zur Reaktorsicherheit	45 210	–	46 100	–
Untersuchungen zum Strahlenschutz	15 370	–	17 958	–
Epl. 17 – BMFSFJ				
Wohlfahrtspflege/Soziales	71 623	14 377	71 744	9 206
Jugend	374 335	45 925	391 997	42 536
Senioren	23 659	3 315	25 945	3 555
Frauen	23 815	935	27 842	2 158
Familie	21 152	2 646	22 257	1 243
Epl. 23 – BMZ				
Aus- u. Fortbildung v. Angehörigen der Entwicklungsländer	163 639	–	152 000	–
Zuschüsse an integrierte Fachkräfte	73 000	–	67 730	–
Leistungen nach dem EhfG	1 800	–	2 100	–
Förderung entwicklungspolit. Bildung	5 970	–	5 800	–
Förderung der Sozialstruktur in EL	39 400	–	34 000	–
Entwicklungsw. Vorhaben d. politischen Stiftungen	302 621	–	289 921	–
Vorhaben privater deutscher Träger in Entwicklungsländern	34 498	–	34 000	–
Ernährungssicherungsprogramme	2 700	–	2 300	–
Beiträge der deutschen Wirtschaft	15 800	–	14 300	–
Förderung in MOE/GUS-Ländern	79 700	–	60 300	–
Vorbereitung/Ausbildung v. Fachkräften	7 750	–	6 600	–
Welternährungsprogramm	–	45 000	–	45 000
Nahrungsmittel-, Not- und Flüchtlingshilfe	89 600	–	91 800	–

Maßnahme/Zweck	1999 (Ist)		2000 (Soll)	
	Projekt- förderung	institutionelle Förderung	Projekt- förderung	institutionelle Förderung
Zweckgebundene Beiträge an VN	54 999	–	45 500	–
Beitrag an die UNIDO	–	15 065	–	17 721
Entwicklungsw. Vorhaben der Kirchen	282 000	–	275 000	–
Reintegrationsmaßnahmen	28 735	–	20 400	–
Einrichtungen der Entwicklungszusammenarbeit (Zuwendungsempfänger)	–	225 509	–	(236 057)
• Deutsches Institut für Entwicklungspolitik	–	•	–	7 597
• Deutsche Stiftung für internationale Entwicklung	–	•	–	50 547
• Carl Duisberg Gesellschaft	–	•	–	34 579
• Deutsche Welle – Hörfunkfortbildung	–	•	–	5 629
• Deutscher Entwicklungsdienst	–	•	–	137 705
Epl. 30 – BMBF				
Allgemeine Forschungsförderung und Bildungsplanung	480 497	2 461 072	685 804	2 538 769
Berufliche Bildung; Maßnahmen der Weiterbildung; Hochschulen, Wissenschaft und Ausbildungsförderung	1 009 704	62 170	1 005 586	78 641
Weltraumforschung/-technik	1 271 863	331 503	1 290 000	332 708
Forschungseinrichtungen Blaue Liste	–	441 719	–	461 720
Sonstige Forschungsförderung und -entwicklung	2 727 621	2 181 787	2 930 012	2 198 032
Epl. 60 – Allgem. Finanzverw.				
Zinszusch. Gemeindegeldprogramm	721 000	–	695 000	–
Kuratorium z. Verwendung der Erlöse aus dem Verkauf von Mauersegmenten	519	–	520	–
Zinszusch. an KfW z. Zinsverbilligung v. Darlehen an Hochwassergeschädigte	–	–	2 000	–